

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 30 (1916)

119 (21.5.1916)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-584289](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-584289)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Hauptexpedition Rüstingen, Peterstr. 76, Fernsprech-Anschluss 58, Amt Wilhelmshaven, Filiale Altonastr. 24.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Postgebühren 90 Pf., bei Selbstabholen von der Expedition 80 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,70 Mk., für zwei Monate 1,90 Mk., monatlich 90 Pf., einschließlich Postgebühren.

Donnerstags u. Sonntags mit Unterhaltungsbeilage

Bei den Inseraten wird die 7-gelappte Beilage oder deren Raum für die Inserenten in Rüstingen-Blättern und Umgegend, sowie bei Filialen mit 15 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechende Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unerschöpflich. — Blattpreis 50 Pf.

50. Jahrgang.

Rüstingen, Sonntag den 21. Mai 1916.

2r. 119.

Deutscher Erfolg auf dem westlichen Maasufer

(Antich.) Großes Hauptquartier, 19. Mai. (Oberste Heeresleitung.) Westlicher Kriegsschauplatz: Auf dem westlichen Maasufer wurden die französischen Gräben beiderseits der Straße Paucourt — Esnes bis in Höhe der Südspitze des Camard-Waldes genommen und 9 Offiziere und 120 Mann zu Gefangenen gemacht. Ein erbitterter feindlicher Angriff gegen die Höhe 304 brach unter sehr erheblichen Verlusten für den Feind zusammen. Auf dem östlichen Maasufer steigerte sich seitweilse die gegenseitige Artillerietätigkeit zu großer Stärke. — Die Rittergütigkeit war auf beiden Seiten groß. Oberleutnant Pohle schoss das 16. feindliche Flugzeug südlich von Rivout ab. Bahnhöfe Luverville, sowie Bahnhöfe, Luftschiffhalle und Kasernen bei Epinal wurden mit Bomben belegt. Westlicher Kriegsschauplatz: Nichts neues.

Balkan-Kriegsschauplatz: Ein Flugzeuggeschwader griff die feindlichen Lager bei Rufus, Gausica Mi. halsowa und Salonikan an. (W. T. V.)

Die Schlacht in Südtirol

Die italienischen Panzerwerke Campomolon und Toraro erobert. — Die Zahl der Gefangenen auf über 10000 Mann und 196 Offiziere, die Beute auf 51 Maschinengewehre und 61 Geschütze gestiegen

(W. T. V.) Wien, 19. Mai. Antich wird verlautbart: Ruffischer und Südöstlicher Kriegsschauplatz: Keine besondere Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz: Die an der südtirolischen und Kärntner Front eingetretene Feuerpause hielt im allgemeinen auch gestern an. Heute früh wurden zwei feindliche Angriffe auf die von unseren Truppen unlängst gewonnenen Stellungen östlich Ronfalcone abgeschlagen. Eins unserer Seeflugzeuggeschwader belegte die Bahnhofsanlagen von San Giorgio die Nogaro und die feindliche Seeflugstation nächst Orado erfolgreich mit Bomben.

In der Südtiroler Front gewann unser Angriff unauffhaltsam Raum. Auf dem Armenterra-Rücken wurden sechs italienische Angriffe abgewiesen. Unsere zwischen dem Aisa- und Lain-Tal vorgerückten Kräfte unter Führung Seiner L. u. I. Hoheit des Feldmarschall-Lieutenants Erzherzog Karl Franz Josef trieben den Feind an der ganzen Front weiter zurück und bemächtigten sich heute früh der italienischen Werke Campomolon und Toraro. Zwischen Lain- und Brand-Tal (auf Wallar) erreichten unsere Truppen den Nordrand des Col Serrato. Im Gais-Tal wurden die Italiener die Orte Marco und Mori räumten. Die Zahl der seit Beginn unserer Angriffe gemachten Gefangenen hat sich auf über 10000 und 196 Offiziere, die Beute auf 51 Maschinengewehre und 61 Geschütze erhöht.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes. von Doerfer, Feldmarschall-Lieutenant.

Dom Seefrieg.

Die feindlichen U-Boote in der Ostsee.

(W. T. V.) Helsingfors, 19. Mai. Der deutsche Dampfer Trade wurde gestern Abend um 9 Uhr 30 Minuten auf der Höhe von Aulun von einem englischen U-Boot beschossen, torpediert und versenkt. Die Besatzung, 17 Mann stark, ist gerettet. Das englische U-Boot machte sich dabei eines Flugzeugmotorschiffs schuldig, indem es die deutsche Kriegsflagge hisste, um den Dampfer aus den schwedischen Hoheitsgewässern herauszuloden.

Französischer Dampfer versenkt.

(L. U.) Rotterdam, 19. Mai. Wie aus London gemeldet wird, ist der französische Dampfer Mira (3050 T.) versenkt worden.

Englisches Motorfischerfahrzeug versenkt.

(W. T. V.) London, 20. Mai. Nach einer Klondmeldung aus Grimby ist das Motorfischerfahrzeug Hull von einem Unterseeboot versenkt worden. Die Besatzung wurde gerettet.

Von der Untersuchung des Tubantia-Falles.

(L. U.) Aus dem Haag, 19. Mai. Das holländische Marineministerium teilt laut Jff. Btg. mit: Die Untersuchungen des Kapitänleutnants J. S. Canters in Berlin über die Ursache des Untergangs des niederländischen Dampfschiffes Tubantia haben nicht zu einem abschließenden Ergebnis geführt. Nach Untersuchung der Rettungsstücke, die in einer Schotplatte der Tubantia gefunden wurden, erkannte die deutsche Admiralität an, daß diese von einem deutschen Torpedoboote herührten, der zur Bewaffnung eines deutschen Unterseebootes gehörte. Der Kommandant dieses Bootes jedoch erklärte, daß das Torpedo nicht am 16. März gegen die Tubantia, sondern bereits am 6. März gegen ein englisches Kriegsschiff abgefeuert wurde, jedoch nicht traf. Die niederländische Regierung wird Schritte tun, um eingehendere Untersuchungen vorzunehmen und vollständige Klarheit über den Vorfall mit der Tubantia zu erhalten.

Eine schwedische Stimme zum U-Bootskrieg der Entente.

(W. T. V.) Stockholm, 19. Mai. Sozialdemokraten schreiben über die Torpedierung der drei deutschen Kohlendampfer: Die rücksichtslose Torpedierung ohne vorhergehende Warnung und infolgedessen mit Tötern an Menschenleben hat nahe bei unseren Küsten stattgefunden. Diesmal waren es russische Unterseeboote, welche die von der ganzen zivilisierten Menschheit verurteilte Methode angewandt haben. Gewaltige Entwürstung, die derartige Ereignisse immer in den Ententeländern hervorgerufen haben, und die lockste Zustimmung zu den Forderungen des Präsidenten Willson nach einer menschlichen Kriegsführung, die zwischen Kämpfern und Nichtkämpfern unterscheiden, legt bestimmte Verpflichtungen auf. — Das ist zwar sehr schön und mit den Worten gegen Deutschland früher nicht zu vergleichen, aber immerhin etwas.

Aus dem Westen.

Die französischen Angriffe auf Höhe 304.

Großes Hauptquartier, 19. Mai. Kriegsberichterstattung Schenermann meldet: Die Franzosen haben ihre gesamte Tankraft zu neuen Angriffen gegen unsere Stellungen am Südwestabhang der Höhe 304 verbraucht. Ihre Angriffsbasis geht dort von dem völlig in Trümmern liegenden Dorfe Esnes aus und führt von besten Ausgang auf der Straße vorwärts, die nach Malancourt abweigt. Diese Straße, die den Südwestabhang der Höhe 304 überquert, ist vollkommen eingeleert. Zwischen ihr und der Zalmulde, die sich zwischen der Höhe 304 und dem südlich gelegenen nächsten Hügel 27 öffnet, hält der Gang unterhalb unserer Stellung glatt und ohne Bedung ab. Gegen einen entlocherten und wohl eingebaute Gegner aus solchem Gelände auszurennen, mußte ihm ausichtslos erscheinen, und es hat seine triftigen Gründe, daß die Franzosen hier eine mit Schwarzem stark durchsetzte, ganz frische afrikanische Division ins Feuer gebet haben, die dreimal unter blühigen Verlusten die Länge hinuntergetrieben wurde und bei der dritten Niederlage vernichtend von unserem Feuer gefetzt wurde. So nimmt die **Bereitungschlacht ihren Fortgang, und die französische Heeresleitung muß, ohne einen Einfluß nach eigenem Willen auf die Schlachtgestaltung zu gewinnen, die Angriffe gegen die für ihre Front unerträgliche Druckstelle fortsetzen.**

Der französische Bericht.

(W. T. V.) Paris, 20. Mai. Im amtlichen Bericht von gestern nachmittag heißt es u. a.: Heuerst heftige und mit großen Verstärkungen unternommene Angriffe der Deutschen auf die Gegend des Gehöftes von Noocourt und der Höhe 304 verdrängten nicht uns aus den Stellungen westlich der Höhe 304 zu vertreiben. Im Zentrum gelang es dem Feinde, sich eines kleinen südlich der Höhe 387 gelegenen Werkes zu bemächtigen. Durch einen feindlichen Fliegerangriff auf Gerardmer in der Nacht vom 18. zum 19. Mai wurde nur unbedeutender Schaden angerichtet. Bei St. Reneould wurde ein deutsches Flugzeug gestern zum Landen gezwungen. Die Flieger wurden gefangen genommen. Oberleutnant Ravarre hat sein sechstes deutsches Flugzeug abgeschossen, das in der Gegend von Volante am Boden zerstückelt.

(W. T. V.) Paris, 20. Mai. Im amtlichen Bericht von gestern Abend heißt es u. a.: Auf dem rechten und dem linken Maasufer beiderseitige Artillerietätigkeit, die besonders heftig an der Front bei dem Walde von Noocourt und der Höhe 304 und in der Gegend von Lötter Mann ist. In der Champagne, in dem Vogesen und in Belgien, in der Gegend von Dignulphen, regt Artillerietätigkeit. Unsere Flugzeuge besetzten in der Nacht vom 18. zum 19. Mai den Flugplatz Morhange, die Bahnhöfe von Metz, Sablon, Etanay, Sedan und Etain, sowie feindliche Lager mit Bomben.

Der englische Bericht.

(W. T. V.) London, 18. Mai. (Reuter-Meldung.) Gestern beträchtliche Tätigkeit in der Luft. Es fanden 13 Luftkämpfe statt. Eine feindliche Maschine wurde, wie man glaubt, niedergeschossen; man sah sie vertikal niedergehen. Der Feind bemächtigte sich nachmittags, nach heftigem Bombardement, eines Minenkraters auf dem Bimbügel, der von uns besetzt war. Eine starke feindliche Botrouille versuchte letzte Nacht einen Vorstoß bei Bialtie zu führen, wurde aber zurückgeschlagen.

General Marchand †.

Rotterdam, 19. Mai. (W. T. V.) General Marchand, der „Mann von Faldoba“, ist, nachdem er schon früher einmal verwundet worden war, jetzt in Frankreich gefallen. — Major Marchand, der im April 1897 von Abongfi abmarschiert war, besetzte am 10. Juli 1898 Faldoba (am oberen Nile) mit 8 Offizieren und 120 Eingeborenen, weigerte sich am 26. September, Faldoba vor dem siegreichen Sirdar Kitchener zu räumen, tat es aber auf ausdrücklichen Befehl seiner Regierung am 19. Dezember 1898.

Die Indiskretionen des Generals Townshend.

(W. T. V.) Berlin, 20. Mai. Wie die Nordd. Allgem. Btg. mitteilt war im Tag vom 16. Mai in einem Artikel: Die Indiskretionen des Generals Townshend ein Geheiß wiedergegeben, daß dieser General vor mehreren Jahren auf der Fahrt nach Südafrika mit einem deutschen Mitreisenden hatte, den er für einen Buren hielt. Der Vorfall sei damals auch der deutschen Konsularbehörde berichtet worden, diese soll es aber, so heißt es im Tag, abgelehnt haben, der Sache irgendwelche Bedeutung beizulegen. Die Behauptung ist unrichtig. Das Kaiserliche Konsulat in Johannesburg (Südafrika) hat im Jahre 1911 über den Vorfall an den Reichskanzler berichtet: Auf einem der englischen Postdampfer, die in Kapstadt aus Southampton ankamen, fuhr auch der britische General Townshend. Dieser erzählte einem der Mitreisenden, Lord Roberts habe ihm wenige Tage vor seiner Abreise versichert, daß bestimmt dieses oder nächstes Jahr Krieg zwischen Frankreich und Deutschland ausbrechen, in dem sich England auf französischer Seite stellen werde. Der ganze Kriegsplan sei bis ins einzelne zwischen Frankreich und England abgekartet. Dieser Bericht ist entsprechend der Bedeutung des Vorfalls und der Ausprägungen des Generals Townshend gewürdigt und vermerkt worden.

Aus dem Osten.

Der russische Bericht.

(W. Z. B.) Petersburg, 19. Mai. Amtlicher Bericht vom 18. Mai. Westfront: In der Gegend von Bulturn (21 Kilometer südlich von Riga), Ost- und Nowo Alexinische verlor der Feind sich unteren Gräben zu nähern, wurde aber durch unser Feuer zurückerworfen. In den anderen Abschnitten gewöhnliches Gewehr- und Geschützfeuer.

Kaukasusfront: In Richtung Diarbekir Vorstöße.

Der Krieg mit Italien.

Die Italiener wollen alle Angriffe zurückgeschlagen haben.

(W. Z. B.) Rom, 18. Mai. Im Adamello-Abschnitt machten unsere Truppen reiche Beute an Waffen, Munition und Material, das vom Feinde am Col Topete und am Col Fargorida zurückgelassen worden war. Am 17. Mai dehnten unsere Avanttruppen die Eroberung des Kammes nördlich von Fargorida bis zum Matarotta-Abschnitt und der Quelle der Sarcus aus. Am Vedrolate griff der Feind nach kräftigem Artilleriefeuer, das die ganze Nacht zum 17. Mai dauerte, bei Tagesanbruch unsere Stellungen an den Hängen des Monte Bari an. Er wurde unter schweren Verlusten zurückgeschlagen. Am Vagarinatal erneuerte der Gegner gestern mit zahlreichen starken Batterien die Beschichtung unserer Stellungen auf der Zugna Tarta. Darauf machte er noch fünf heftige Angriffe. Er wurde jedesmal unter blutigen Verlusten zurückgeschlagen. In dem Abschnitt zwischen dem Terragnolote und dem oberen Altrastale dauerte das kräftige feindliche Artilleriefeuer ohne Unterbrechung gegen die Stellungen unserer Hauptverteidigungslinie an. Wir wiesen die Angriffe ab, die hintereinander im Tale von San Felgrino im Abschnitt der Marmolada, am Nebalabach (Nebalabach) und im Hochcordale gemacht wurden. Am Nonso mögliche Tätigkeiten bei den Artillerien. Im Abschnitt von Montalone eroberten unsere Truppen in einem glänzenden Gegenangriff ein dem Feinde bei dem Kampf am 15. Mai geliebtes Schützengrabenstück zurück.

(W. Z. B.) Rom, 18. Mai. Im Vedrolate griff der Feind nach kräftigem Artilleriefeuer, das die ganze Nacht zum 17. Mai dauerte, bei Tagesanbruch unsere Stellungen an den Hängen des Monte Bari an. Er wurde unter schweren Verlusten zurückgeschlagen. Am Vagarinatal erneuerte der Gegner gestern mit zahlreichen starken Batterien die Beschichtung unserer Stellungen auf der Zugna Tarta. Darauf machte er noch fünf heftige Angriffe. Er wurde jedesmal unter blutigen Verlusten zurückgeschlagen. In dem Abschnitt zwischen dem Terragnolote und dem oberen Altrastale dauerte das kräftige feindliche Artilleriefeuer ohne Unterbrechung gegen die Stellungen unserer Hauptverteidigungslinie an. Wir wiesen die Angriffe ab, die hintereinander im Tale von San Felgrino im Abschnitt der Marmolada, am Nebalabach (Nebalabach) und im Hochcordale gemacht wurden. Am Nonso mögliche Tätigkeiten bei den Artillerien.

Von den türkischen Kriegsschauplätzen.

Die Engländer bombardieren El Krifch.

(W. Z. B.) London, 20. Mai. Nach einer amtlichen Neuerkundung bombardierten britische Kriegsschiffe, Flugzeuge und Wasserflugzeuge El Krifch, einen wichtigen Posten einer Verbindungslinie zwischen Syrien und Ägypten. Man glaubt, daß die Forts südwestlich der Stadt von den Kriegsschiffen beschossen und in Trümmerhaufen verwandelt worden seien. Alle Schiffe und Flugzeuge sind wohlbehalten zurückgekehrt. — General Frisland Ward hat das Kommando über die Truppen an der ägyptischen Westgrenze, General Milner das Kommando in Saloniki übernommen.

Der türkische Bericht.

(W. Z. B.) Konstantinopel, 20. Mai. Das Hauptquartier berichtet: An der Trokfront nichts neues. — In der Kaukasusfront hat unsere Artillerie auf dem rechten Flügel feindliche Lager unter wirksamem Feuer genommen. Verlorene Feuergeräte, Schärmitzel und Patronenmunition in der Mitte und auf dem rechten Flügel. Zwei feindliche Flugzeuge, die von Tenedos kommend, die Meerenge überflogen, wurden durch unser Feuer zerstört. In den Gemäthern von Smerna schossen zwei feindliche Kriegsschiffe einige Granaten auf gewisse Verstecke und zogen sich dann zurück. — Im übrigen nichts von Bedeutung.

Die russische Operation gegen Bagdad.

Stachalm, 16. Mai. (W. Z. B. St.) Solos Moskwa berichtet über die Expedition der Armee Baratoff gegen Bagdad, daß sich die Russen nunmehr bis auf 190 Werst Bagdad genähert haben (1 W. = 1 km). Die Streitpotentillen sind bereits über die kleine Stadt Kas-i-Schirin hinausgedrungen. Ununterbrochen kommt es zu harten Zusammenstößen zwischen türkischen und russischen Abteilungen. Bisher haben große türkische Formationen nicht eingegriffen. Die Türken weichen langsam gegen Süden zurück. Die Russen konnten bei ihrem Vormarsch Material erbeuten. Nun sind starke türkische Kräfte von Bagdad her im Anmarsch gemeldet worden, seit zwei Tagen toben bereits heftige

Kämpfe zwischen den Spitzen der anmarschierenden türkischen und russischen Truppen. Es steht zu erwarten, daß nun sehr heftige und bedeutungsvolle Kämpfe entbrennen werden. Die russischen Abteilungen verfügen über nicht unbeträchtliche Verstärkungen aus letzter Zeit; aber auch die Türken führen große Truppenkörper von Anzeli-Mara her an. Der Vormarsch Baratoffs, der auf Neue Bagdad bedroht, rettet die Engländer unter Gorringe aus sehr kritischer Lage. Nachdem eine furchtbare Entlastung bei Jellala eingetreten war, konnten die Engländer ihre bereits angetretenen Rückzugsbewegungen einstellen und ihre alten Stellungen halten. Ganz Rußland empfindet heute die Expedition Baratoff als ein Ereignis, hinter dem alle anderen militärischen Vorgänge völlig verbleiben.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Entente und Griechenlands.

Wien, 19. Mai. Die Wiener Allgemeine Zeitung meldet aus Athen: Eine französische Truppenmacht von 500 Mann hat das fabrikkädtische Sfirus besetzt und die Bevölkerung vertrieben. In der Besserung begriffene Soldaten aus Saloniki wurden nach Sfirus geschickt, wo sie den Betrieb der dortigen Fabriken für die Zwecke des Bivierbundes übernommen haben und ferner aufrechterhalten sollen.

Die Abänderung des Reichs-Vereinsgesetzes.

Die Kommission, der die Novelle zum Vereinsgesetz zur Vorberatung überwiesen wurde, trat am Freitag zusammen. Gleich bei Beginn der Sitzung verlangte Abg. Dr. Dertel Vertagung, weil die Konservativen durch die Verhandlungen über das Steuerkompromiß zu stark in Anspruch genommen sind. Gegen diesen ganz unerhobenen Verschleppungsversuch wandten sich der Vorsitzende Abg. Dr. Jung und Müller-Meinungen. Der Antrag auf Vertagung wurde abgelehnt. Nun versuchte es Dr. Dertel auf andere Weise. Er verlangte eine Ergründung der Begründung durch Abdruck aller Berichtsentscheidungen, die sich auf das Vereinsgesetz beziehen.

In der Diskussion über diesen weiteren Obstruktionsversuch wurde betont, daß die Zusammenstellung dieser Entscheidungen ein dieses Vuch geben würde. Der neue Verschleppungsantrag wurde ebenfalls abgelehnt. Endlich konnte in die förmliche Beratung eingetreten werden.

Die Sozialdemokratische Arbeitsgemeinschaft hat folgende Abänderungsanträge gestellt: Den § 3 des Vereinsgesetzes wie folgt zu fassen:

Ein Verein, der bezweckt, politische Gegenstände in Versammlungen zu erörtern (politische Vereine), muß einen Vorstand und eine Satzung haben. Nicht als politische Vereine gelten Vereine von Berufsständlern oder Angehörigen verschiedener Berufe und Stände, welche, auch wenn sie zur Verfolgung ihrer Zwecke politische Gegenstände in Versammlungen erörtern.

Der § 12 (Sprachenparagraf) soll gelassen werden; ebenso der ganze § 17 (Jugendlichenparagraf). Dem § 23 soll hinzugefügt werden: Alle Verbote und Strafbestimmungen gegen ländliche Arbeiter und Diensthöten wegen Einstellung der Arbeit oder Verabredungen zur Einstellung oder Verbindung der Arbeit. — In Artikel 24 sollen die §§ 3 im § 24 gelassen werden.

Abg. Legien (Soz.) führt aus, daß seine Fraktion keine Abänderungsanträge gestellt habe. Daraus dürfe aber nicht etwa der Schluß gezogen werden, daß man mit der Vorlage zufrieden sei. Es soll nur verüht werden, daß die Vorlage, die immerhin einen kleinen Fortschritt bedeutet, schließlich scheitert. Damit gibt man weder den Wunsch, noch das ernste Bestreben auf, das Vereinsgesetz noch weiter zu verbessern.

Abg. Dr. Dertel bezeichnet die Vorlage als für die Konservativen unannehmbar, wenn daran festgehalten werden soll, daß Jugendlichen derartigen Vereinen beitreten dürfen. Redner legt aus, daß auf diese Weise die Jugend so ziemlich an der Erörterung aller politischen Fragen sich beteiligen könnte, bis herunter zu Kindern von neun Monaten! Zeitungsträger und Regelungen sollen Politik treiben dürfen.

Mittlerweile hatten auch die Voten den Antrag eingebracht, den Sprachenparagrafen zu streichen.

Abg. Gröber (Str.): Man legt der Vorlage eine Bedeutung bei, die sie gar nicht hat. Sie soll nur klar zum Ausdruck bringen, daß der Reichstag bei Schöpfung des Gesetzes geneigt hat. Die Vorlage ist nötig geworden, weil die Praxis Wege eingeschlagen hat, die im Gegensatz zu den Absichten des Reichstages stehen. Sider ist, daß auch die neue Vorlage mit Definitionen arbeitet, die der Auslegung einen weiten Spielraum lassen. Kostfragen können schließlich eine Lebensfrage für eine Gewerkschaft sein; deshalb müssen sich diese Vereine damit befassen können. Wahlrechtsfragen sind unter Umständen Erbkensfragen für den gewerkschaftlich organisierten Arbeiter. Die jetzige Fassung der Vorlage ist aber so unbestimmt, daß damit die Uebelstände, die sich herausgebildet haben, nicht unbedingt beseitigt werden. Allerdings ist es eine Unmöglichkeit, völlig klare Bestimmungen zu treffen.

Abg. Müller-Meinungen: Die Schweregeit, eine klare Fassung zu finden, die jede mißbräuchliche Deutung ausschließt, ist leider nicht zu befleigen. Die Jugendlichen von den Gewerkschaften fernhalten zu wollen, ist direkt sinnlos.

Direktor Lewald stellt fest, daß der Antrag der Sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft zu § 3 für die Regierung unannehmbar ist.

Abg. Heine: Besser wäre es gewesen, man hätte der vom Reichstag im Sommer 1915 beschlossenen Abänderung

des Vereinsgesetzes zugestimmt, dann hätte man jetzt diese Voten nicht. Die Praxis der landesrechtlichen Verbände hat sich nicht über den Willen des Gesetzgebers hinweggesetzt. Der vorliegende Entwurf ist weiter nichts als ein Gewerkschaftsgesetz, das nur verüht soll, daß Gewerkschaften als politische Vereine erklärt werden, wenn sie sich mit Fragen der Sozialpolitik beschäftigen. Während des Krieges sind aber die Gewerkschaften gerade durch die Regierung verboten worden, über solche Fragen zu berathen. Sollen sie dafür noch dem Briege gestraft werden? Redner zitiert Beispiele aus der Praxis, die zeigen, aus welcher wichtigen Gründen die Gewerkschaften für politisch erklärt werden sind. Die Vorlage will nur den Gewerkschaften einen Nachschuß sichern.

Abg. v. Passerowski (Vot.) begründet den Antrag auf Aufhebung des Sprachenparagrafen. Politische Berufsvereine sind schon deshalb für politisch erklärt worden, weil sie sich als politisch betätigen haben.

Abg. Dr. Herzfeld (Soz. Frdg.): Das Gesetz ist politischer Natur und von sehr großer Bedeutung. Das neue Gesetz soll das Instrument für die kommenden Kämpfe sein. Dann aber darf man den Bestimmungen keinen Konfliktcharakter geben. Das scheint aber offenbar mit der Absicht gefahren zu sein, um der Auslegungsmöglichkeit der Verträge den weichen Spielraum zu schaffen. Auch mit Annahme der neuen Vorlage werden die Gewerkschaften verfolgt werden können. Das neue Gesetz bedeutet einen direkten Nachteil für die Gewerkschaften; in ihm soll vermuthlich bereits die Neu-Orientierung zum Ausdruck kommen. Wenn die Regierung die von der Sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft vorgeschlagene Fassung für unannehmbar erklärt, so dürfte sich der Reichstag dadurch nicht abschrecken lassen. Redner begründet dann die Anträge auf Streichung des Jugend- und des Sprachenparagrafen. Rein politische Dinge gibt es nicht, jedes wirtschaftliche Gesetz hat einen politischen Untergrund, und wenn man den Jugendlichen antworten will, sich mit Wirtschaft- und Sozialpolitik zu befassen, dann hat es keinen Sinn, ihnen die Betätigung auf modernen Gebieten der Politik zu unterlagen. Ganz unberichtigt aber ist es, die Kontrahenten auch fernerhin unter einem Ausnahmeverbot zu belassen. Die Diskussion wird in der nächsten Sitzung, deren Termin noch unbestimmt ist, fortgesetzt.

Politische Rundschau.

Wittlingen, 20. Mai.

Die Kriegsschäden im Reichsgebiet. Am Freitag legte die Kommission die Beratung beim § 1 fort. Die Sozialdemokraten beantragten: „Die Entschädigungspflicht liegt dem Reiche ob“. Im Falle der Ablehnung dieses Antrages haben die Sozialdemokraten den Eventualantrag eingebracht, im § 15 folgende Bestimmung einzufügen: „Den nicht leistungsfähigen Bundesstaaten und Elbfah-Rohbringen leistet das Reich Vorkasse bis zur vollen Höhe der Entschädigung. In welchem Umfange das Reich die Entschädigung übernimmt, wird durch besonderes Gesetz festgestellt. Sofern das Reich nicht die Entschädigung in voller Höhe übernimmt, sind die Vorkasse zurückzugeben. Die Rückzahlungspflicht fällt weg, inwieweit die Leistungsunfähigkeit bei Erlaß des Gesetzes feststeht.“ Die dreifache Volkspartei hat beantragt, dem § 1 folgenden Absatz 3 hinzuzufügen: „Die Bundesstaaten haben die nach diesem Gesetz festgestellten Schäden alsbald zu bezahlen vorbehaltlich der Auseinandersetzung mit dem Reich. Das Reich hat den Bundesstaaten und Elbfah-Rohbringen im Bedarfsfalle die erforderlichen Vorkasse zu leisten.“ Dann ist noch von elsfähiger Seite ein Antrag eingebracht worden, daß das Reich die volle Entschädigungspflicht übernehmen soll. In der Kommission herrscht Einstimmigkeit darüber, daß das Reich die Entschädigungspflicht hat. Nur gehen die Meinungen auseinander, ob dies in diesem Gelehenwurf, der nur ein Feststellungsgesetz darstellt, zum Ausdruck kommen soll. Von sozialdemokratischer Seite ist während der Verhandlungen mit Nachdruck betont worden, daß der Krieg vom Deutschen Reich geführt wird und infolgedessen auch das Reich die Bezahlung der Kriegsschäden zu garantieren habe. Dieser Ansicht schlossen sich die Konservativen und ein Mitglied der Zentrumspartei sowie der Elsfahrer und der Vole an, während die übrigen Mitglieder der Kommission die Meinung vertraten, daß wer zu zahlen habe, einer härteren Gesetzesvorlage vorbehalten bleiben müsse. Bei der Abstimmung wurde ein Antrag der Sozialdemokraten, der abgelehnt lautet: „Die volle Entschädigungspflicht liegt dem Reiche ob“, mit 17 gegen 9 Stimmen angenommen. Angenommen wurden noch aus dem Antrage der Freisinnigen die Sätze: „Die Bundesstaaten haben die nach diesem Gesetze festgestellten Schäden bald zu bezahlen. . . Das Reich hat den Bundesstaaten und Elbfah-Rohbringen die erforderlichen Vorkasse zu leisten.“ Der § 15 der Vorlage, der lautet: „In welchem Umfange der Erlaß der nach Maßgabe dieses Gesetzes festgestellten Schäden vom Reiche übernommen wird, bestimmt ein weiteres Gesetz“, wurde abgelehnt. — Die Weiterberatung wurde auf nächste Woche vertagt.

Die Kaligekommision des Reichstages legte am Freitag ihre Beratungen fort. Im Namen der eingeleiteten Unterkommission beantragte Abg. Goltstein, für die Dauer des Gesetzes eine Verlängerung der Frist über den 31. März 1917 hinaus, bis zum 30. Juni 1917. Dem Antrage stimmte die Kommission einstimmig zu. Dann wurde die Festsetzung der Preise beraten. Ein Antrag der Unterkommission geht über die Preise der Regierungsvorlage bei den besseren Salzarten hinaus. Der Antrag zur Unterkommission wurde einstimmig angenommen. Zur Rückfrage haben die Sozialdemokraten mehrere Anträge gestellt, u. a. daß im § 13, welcher bestimmt, daß infolge Vorkaufverhandlungen die Werke mit einer Beschränkung der Verteilungsbefugnisse bestraft werden können, die Jahreszahlen 1907/09 durch die Jahreszahl 1913 ersetzt werden sollen.

Volksküchen
Rüstringen
Wellenstraße u. Nimenstraße

Wilhelmshaven. Bügel/Mittelt
Marktstraße 38, I
Friedrichstr. 4, Part. I.
bringt Maßgaben, Repara-
turen, Reinigen sämtl. Garde-
roben **prezios und billig.**

Möbel billig.
Stuben, Schlaf- u. Küchen-
Einrichtungen, ein. Küchen-
schänke, Büchereischänke,
Spiegelkränze, Schreibrüchse,
Bettlaken, Sofas, Tische,
Stühle, Bettstellen m. Matr.,
neu u. geb., empfiehlt Hl
Gerb. Jansen, Wilhelmshaven,
Cuxstr. 12, Ecke Rieker Str.

Frachtfrie
Quittungen
Lehrzeugnisse
Lehrverträge
empfehlen

Paul Hug & Co.
Zefingschuh
Segeltuchschuh
Kautschuh
Gummischuh
Leinwand
große Vorräte. 1811
H. Hinrichs
Wilhelmsh. Str. 10.

Zu kaufen **Schiffrohr**
gesund und trocken,
Kaff Daler, Roggen, Weizen,
Gersten, Weizen, Feinper.
Wig. Waren-Vertriebs-Ges.,
Berth-Gewand, Feinper.
Umland 187. 1069

7 Pfd. Schmierseife
erhält man aus
einem Pfund

Seifenwürfel
Seifenwürfel sind kein
los. Seifen-Erfindung,
sondern eine reelle Ware
mit sehr hob. Fettgehalt.

Wenzels Seifengefäß
Marktstr. 55 Güterstr. 55

„Alte Steperin“
ist
von angem. Welt-Engem.
Berlins, Schuber, Jäger,
Wieder u. Wagners, Fein-
Fahrb. - Mäntel, Stoffe, etc.
sich selbst aus-
sagen. Schönst. Strepp-
schürze m. Kledschürze.
Wie praft. Werkzeuge
tägl. neu anfert., sehr
handl., sehr u. dauer-
haft konfr. Garant.
Wie Brauchbar, ab-
reißt, Kledschürze. Sehr
geeignet als Kledschürze.

ins Feld. Preis 2,50 Pf. mit
verschied. Nadeln, verpackt u.
postfrei. Man bestelle Marke
„Steperin“, diese ist
nicht zu verwechseln mit ver-
schieden plümierten Gegenständen.

Joh. Zucker, Stuttgart
Zu verkaufen: 2 Paar lange
3 Zehner (1 P. ganz neu, der
and. vom. noch ger. Frühl.
Küstringen, Umlandstr. 5,
Hinterh., Schuhmacherwerkst.
Tel. auch ein Volphon
m. 2000. für 10. zu verkaufen.

Bilder von Berstorbenen
in jeder Größe nach jeder
Bedinge nach Photographien
sich mit alten verhalten, und
nach Vollfertigen.

August Iwersen
photographische Anstalt
und Photographie-
Begräbnis-Anstalt. 1697

Für neue
Lack-, Metall- und Eisen-
schiffe sowie auch für alte
Stumpen und ähnliche Holz-
produkte solche hohe Preise.
H. Baumann, Rüstringen
Eintigungsstr. 39, Tel. 998.

Deutsche Lichtspiele
60 Güterstraße 60.

Heute und folgende Tage:
Der neue, glänzende Spielplan!!

Hungernde Sperlinge!!

Soziales Drama nach dem Roman
von Gaston Tereys in drei Akten.

Wir erwerben das alleinige
Aufführungsrecht für 1070

Ketten der Bergangeheit.
Das Lebensbild einer Künstlerin in drei Akten.

Als Extra-Einlage:
Der Schak von Trockenbach
Reinmal-Einleistung in 2 Akten.

Serner Lustspiele u. Komödien

„Grüner Hof“ Schaar.
Morgen Sonntag: Großes Militär-Gartensonzett
Anfang 9 1/2 Uhr. Um zahlreichem Besuch bittet R. Finster.
NB. Bei ungenügender Witterung findet
das Konzert im Saale statt. 1067

Variété Metropol.

Nur noch bis 31. Mai:
Gastspiel d. Possengesellschaft
Immer feste drauf — Direkt M. Schich.
Ab Sonnabend den 20. Mai:
Neuer Spielplan
Der ledige Ehemann, Schwank
Wie man Xantippen züchtigt, Lustspiel
Ferner der übrige Solistentheil.
Sonntags 2 Vorstellungen nachm. 9 1/2, ab. 8 Uhr
Ab 1. Juni: Neues Gastspiel
Deutsche Schaubühne
— Direktion Franz Appel. — 1069

Banter Bürgergarten.
Täglich von 4—11 1/2 Uhr
Konzert
Hierzu ladet freundlich ein
H. Vosteen.

Adler-Theater
Direktion: Karl Meenen.
Heute Sonnabend, 20. Mai, abends 8.30 Uhr
Der Bettelstudent.

Sonntag den 21. Mai, nachm. 3.30 Uhr, bei
ermäßigten Preisen, und abends 8.30 Uhr
bei bekannten Preisen:
Der Bettelstudent.

Montag den 22. und Dienstag den 23. Mai
abends 8.30 Uhr: Letzte Aufführungen!
Der Bettelstudent.

In Vorbereitung: **Der liebe Augustin.**
Das geehrte Publikum wird höf. gebeten, um
Störungen zu vermeiden, pünktlich zu erscheinen

Burg Hohenzollern.
Grösste und schönste Lichtbildbühne.

Heute und folgende Tage:
Der grösste und beste Autorenfilm der Saison!

Arthur Imhoff
Die Tragödie einer Ehe

in 6 Akten, nach dem berühmten gleichnamigen
Roman von Hans Land. 1037

Alleiniges Aufführungsrecht für Wilhelmshaven-Rüstringen.

Ferner der übrige hochinteressante Spielplan.
„Arthur Imhoff“ gelangt zur Vorführung: 6 1/2 und 9 1/2 Uhr.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Wilhelmshaven-Rüstringen.

Sonnabend den 20. Mai, abends 8.30 Uhr
im Versammlungssaal „Goetwisch“
Wägenstraße 91:

Mitglieder-Versammlung

Tagungsordnung:
1. Annahmen.
2. Unterstützungs-Angelegenheit betreffend.
3. Ratelbericht.
4. Verschiedenes.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ist zahlreiches
Erscheinen der Kollegen unbedingt erforderlich.
1007

Die Ortsverwaltung.

Wahlverein Shortens
Sonntag, den 21. Mai,
abends 8 Uhr:
Versammlung
bei Hülse, Shortens.

Das Erscheinen aller Mit-
glieder ist wegen wichtiger
Tagesordnung erforderlich.
1050

Schreib-Unterricht
Zum Vorwärtskommen
ist eine schöne, flotte und
kaufmännische [4]

Handschrift
unbedingt nötig. Kursus 15
Mk. Erfolg unter Garantie.
Eintritt tägl. bis 9.30 Uhr abds.
Bärenstr. 7, Torweg rechts.

Kriegstheater
im Werftspeisehaus.

Am Sonnabend den 20. Mai 1916
abends 8.15 Uhr:

Die Barbaren.

Lustspiel in 3 Akten von Heinrich Stobitzer.
Spielleitung: Kurt Born. 1030

Karten zu 2.00, 1.00 Mk. und 75 Pf. in
Lohses Buchhandlung, Roonstr., und Niemeyers
Zigarrengeschäft, Ecke Bismarck- und Gökerr.

Alle Sorten
Brenn-Materialien!
liefert jedes Quantum in bester Ware

Folkert Wilken
Rüstringen, Brunnenstraße 3.

Jedem Haushalt empfiehlt ich, seinen Winterbedarf
schon recht frühzeitig einzukaufen, da ich 3. 3. in
der Lage bin, jede Menge zu liefern, wogegen im
Herbst nicht genügend Ware zu beschaffen ist.

Warnung.

Wir verbieten hiermit jede
unberechtigte Uebertragung
über unsere und zugewandte
Ränderlein, sowie das Ver-
schmelzen und Spalten der
Ränder. Die Eltern werden
dafür verantwortlich ge-
macht. Auch verbieten wir
das Schneiden und Umsetzen
in unsere Größen. Ueber-
tragungen werden zur An-
zeige gebracht. 1071

20 Mk. Belohnung
demjenigen, der mit den
Zähnen, der meinen Hülse-
baum abgebrochen hat, so
nachweist, daß ich ihn gericht-
lich belangt kann. 1079

W. Wiedgen,
Siebeldstr., Wapinalstr. 8b

Achtung!
Etern oder Formänder
die ihren Sohn oder Wüchel
beim Schmirbenestler Hofen
in den Bücheln in die Höhe
gehen wollen, tun gut, erst
bei Hülse, Wapinalstraße
Str. 9 I. Et., Erkundigung
einzulegen. 1060

Die Volksfürsorge
bietet der gesamten Bevölkerung die
denkbar günstigste Versicherungs-
Gelegenheit.

Die Volksfürsorge
umfasst alle Arten der kleinen
Lebensversicherung, Versicherung
für Erwachsene, Kinderversicherung
in Verbindung mit Konfirmations-, Militärdienst- und
Ausstellersversicherung, Spar- und Risikoversicherung.

Die Volksfürsorge
verwendet den gesamten Ueber-
schuss ausschliesslich im Interesse
der Versicherten.

Versichert Euch nur bei der Volksfürsorge.

Nähere Auskunft erteilen die Rechnungstellen, die Gewerkschafts-
Vorstände und die Vertrauensmänner.

Hamburger
Operetten-Theater
Park-Haus.
Heute 8.30 Uhr:
Zum 1. Male!
Das Glücksmädel.
Volksstück in 3 Akten
von M. Reimann und
O. Schwartz.
Musik von O. Schwartz.
Hempel
Herr Hans Baars als Gast.

Res. Platz 3.30, Parkett
2.20, Seitenplatz 1.10
Zu haben bei Niemeyer,
Marktstr., u. Ecke Bismarck- und Gökerr.

Mühlengarten
Bismarckstraße.
Jeden Abend: 497

Solisten-Konzert.

Volks-Theater
855 Telefon Nr. 855

Nur noch heute und
morgen Sonntag:
Ren! Ren! Ren!
Der Iharte Junker.
Anfang pünktlich 8 1/2 Uhr.

Vorverkauf: Sperrst. 1.25,
1. Platz 0.80 Mk., 2. Platz
0.60 Pf. Niemeyers Zigarren-
geschäft, Marktstr., und im
Theater-Restaurant. —

In Vorbereitung:
Sodoms Ende.

Bauverein Rüstringen
e. G. m. b. H.

Die Ausschaltung der
Diebstahl- und Gefährlich-
guthaben findet vom
22. bis 27. Mai
statt. Geschäftsanteile
und Karte ist mitzu-
bringen. 1026

Kassensunden von 11
bis 1 Uhr und von 5
bis 7 Uhr.

Der Vorstand.

Bauverein Rüstringen
e. G. m. b. H.

Die Mieter des dritten
Neubaus in der Sie-
bethbürger Straße wer-
den ersucht, am Sonntag
den 21. d. Mts. die
Brennstellen
in ihren neuen Woh-
nungen anzulegen.
1064 Der Vorstand.

R. Winter
Färberei und chem.
Waschanstalt
Rüstringen, Peterstrasse 59.

Codes-Anzeige.
Besten abends 11 Uhr
starb nach langer Krank-
heit meine liebe Frau,
unser gute Mutter und
Wohnmutter

Grete Harms
geb. Witten
im Alter von 79 Jahren.
Um stille Teilnahme
bitten 1076

Friedrich Harms
und Familie.
Rüstringen, den
19. Mai 1916.

Die Beerdigung findet
statt am Dienstag, den
23. Mai, nachmittags
2 1/2 Uhr, vom Trauer-
haus, Kugelstraße 8, nach
dem alten Banter
Friedhof.

niederliegenden Arbeitsverhältnisse beantragten den Vorstand der...
Der Erfolg der 1878er Bewegung war von großer sozialer...

Die ersten Jahrestage hielten überaus für den Bestand der...
Der Erfolg der 1878er Bewegung war von großer sozialer...

Im Jahre 1896 bestand in Deutschland nur etwa ein Dutzend...
Der Erfolg der 1878er Bewegung war von großer sozialer...

Der ungelöste Krieg führte die friedliche Entwicklung des...
Der Erfolg der 1878er Bewegung war von großer sozialer...

Nus dem Lande.

Kriegswachhilfe.

Bei Auslegung der Bundesratsverordnungen über die...
Der Erfolg der 1878er Bewegung war von großer sozialer...

frauen solcher Kriegsteilnehmer zuteilen, die infolge von...
Der Erfolg der 1878er Bewegung war von großer sozialer...

Die Bundesratsverordnungen über Kriegswachhilfe...
Der Erfolg der 1878er Bewegung war von großer sozialer...

Schorla. Fischverkauf der Gemeinde. Von...
Der Erfolg der 1878er Bewegung war von großer sozialer...

Ein Gewerkschaftsausschuss...
Der Erfolg der 1878er Bewegung war von großer sozialer...

Heber. Vermächtnisse. Ein kürzlich verstorbener...
Der Erfolg der 1878er Bewegung war von großer sozialer...

Oldenburg. Der Hauptarbeitsnachweis hat...
Der Erfolg der 1878er Bewegung war von großer sozialer...

Nordham. Fahrplanverbesserung. Von...
Der Erfolg der 1878er Bewegung war von großer sozialer...

der Hochabteilungen dürfte nunmehr in den nächsten Tagen...
Der Erfolg der 1878er Bewegung war von großer sozialer...

Zur Zuderverbierung. Der Magistrat...
Der Erfolg der 1878er Bewegung war von großer sozialer...

Der Rößelfleischverkauf der Stadt findet...
Der Erfolg der 1878er Bewegung war von großer sozialer...

Delmenhorst. Schweinemast für die Marine...
Der Erfolg der 1878er Bewegung war von großer sozialer...

Der Preis der Ferkel stellte sich auf dem...
Der Erfolg der 1878er Bewegung war von großer sozialer...

Nordham. Fahrplanverbesserung. Von...
Der Erfolg der 1878er Bewegung war von großer sozialer...

Die Landrentenkasse für den Amts...
Der Erfolg der 1878er Bewegung war von großer sozialer...

Niel. Hoffnung auf Besserung der Fleisch...
Der Erfolg der 1878er Bewegung war von großer sozialer...

Kauftrieb des Magerviehs auf die 60 bis 60 000 Hektar umfassenen Festweiden an der schleswigischen Westküste ist für dieses Jahr beendet. Mehr als 100 000 Stück Vieh und etwa 20 000 Schafe und Lämmer sind im Laufe der letzten zwei bis drei Wochen vom Stall auf die großen Gebiete lauffähiger Weiden gebracht, denen allein in Enkelstedt, der zwischen der Eider und der Heber gelegenen Halbinsel, 50 000 bis 60 000 Kühe, ein im weiteren Sinne des Wortes buntes Treiben konnte man Tag für Tag auf den Hausfeen und Sandströmen nach den Marken hin und durch diese hindurch beobachten. Aus den entlegenen Gegenden führen Tausende von langen Viehzügen nach den Weidegebieten. Früher als sonst konnte in diesem Frühjahr der Weidegang beginnen, denn der Graswuchs war kaum je zu Anfang des Maimonats so üppig wie in diesem Jahre. Im großen und ganzen ist der gewohnte Bedarf an Magervieh gedeckt worden. Bei dem ungewöhnlichen Grasreichtum oder hätten die Weiden recht wohl eine größere Anzahl von Magervieh mehr aufnehmen können. Der Viehzüchter- und Gräserverein für Schleswig-Holstein hat denn auch bereits Schritte getan, soweit möglich, noch weiter Vieh von auswärts zu bekommen, um den Kauftrieb zu ergänzen. Wenn die Weideverhältnisse sich weiter so günstig entwickeln wie bisher, darf erwartet werden, daß manches Stück Vieh frühzeitiger als sonst schlachtet und so für weiteren Kauftrieb Platz geschaffen wird. In der gegenwärtigen entbehrungsreichen Zeit muß eben auch der letzte Grasball für die Erzeugung von Fleisch und Fett ausgenutzt werden.

Aus aller Welt.

Der Rassenmörder Bela Kish. Nach langen Bemühnen ermittelte die Polizei den Schuhmacher Andris Zalviga, der im Einfuhrkauf mit dem Frauenmörder Kish anfangs eine Wohnung gemeinsam bewohnt und später die anstoßende Wohnung gemietet hatte. Der frühere Polizist Johann Wagn war damals schon bei Kish in Diensten. Im Frühjahr 1906 wurden Zalviga und seine Frau durch weibliche Angestellte aus dem Schloß gewetzt. Sie hörten, vernahmen oder nur verhallendes Röhren und summerten sich nicht weiter um die Sache. Im Weihnachts des letzten Jahres hörten sie wieder weibliche Aulagerufe und Stöhnen. Das war gegen Mitternacht; dann wurde es wieder still. Ein drittes Mal im Frühjahr 1907 drang aus der Wohnung des Kish ebenfalls entsetzliches Schreien an ihr Ohr, darauf hörten sie ein Gepolter und rasselnde Klufe. Damals ging Kish auch in den Hof. Die Fenster des Kish waren finster und es herrschte wieder tiefe Stille. Am nächsten Morgen

suchte er Kish. Dieser war jedoch unsichtbar. In seiner Zirkung ein Löffelchen mit der Aufschrift: „Ich bin abwesend.“ Er kam erst am dritten Tage wieder zum Vorschein, lütlige wieder trübend. Damals erstattete Zalviga über alle drei Fälle die Anzeige bei der Ortspolizei. Seines Wissens jedoch aber gar nichts. Er sah wiederholt, daß Wagn beim Verlassen großer Westkammern behäftigt war, was dieser jetzt bornächtig leugnet.

Ein Arzt von einem Patienten getötet. Der praktische Arzt Dr. Grumbrecht in Hamburg ist in seiner Wohnung von einem Patienten aus Kade durch zwei Schüsse getötet worden; seiner Verhaftung erwiderte sich der Täter durch mehrere Schüsse und verwundete einen Polizeibeamten an der Schulter nicht unerheblich. Erst die herbeigerufene Feuerwache konnte ihn übermächtigen und der Polizei übergeben. Der getötete Arzt Dr. Grumbrecht hatte eine umfangreiche Praxis und erstreckte sich in Hamburg großer Bekanntheit. — Es wird des Mörders nach aus Hamburg berichtet: Der telegraphische Meldung über die Ermordung des Arztes Dr. Grumbrecht ist noch nachzutragen, daß sich zur Zeit des Attentats 18 Personen im Wartezimmer befanden, die fast alle die Mordtat ergriffen, als die Schüsse im Speicherring ertönten; dem Eingreifen des Arbeiters Denkfinger ist es zu danken, daß der Mörder Trobein, der jeden, der sich ihm näherte, mit dem Revolver bedrohte, so schnell dingest gemacht werden konnte. Der Arbeiter schloß die Wohnungstür ab und drang dann mit Schußwunden und Feuerwunden in das Zimmer, in dem Trobein noch immer am Schreibtisch des Arztes stand und Schüsse auf die Wanden feuerte. Man rückte den Volkstrahl der Spitze auf den Mund des Mörders und packte ihn in dem Augenblick, als er gewagten war, sich umzudrehen, um Kten zu holen. Als man den sehr fröhlichen Kerl zur Wache brachte, konnte die vor dem Hofe verlassene Mordkammer nur mit Mühe von Landwehrlern abgehalten werden. Welche Beweggründe Trobein für seine angelegte Mordtat hatte, konnte nicht festgestellt werden; die Annahme, daß man es mit einem Irrsinnigen zu tun hat, bestärkt sich nach den Wahrnehmungen der Polizei nicht. Die Tat ist nach dem Befinden des Täters aus Kade geschah, weil Dr. G. dem D. nicht den verlannten Schein zur Aufnahme ins Krankenhaus ausstellen wollte. D. hat aber anknirschend auch in einem krankhaft überreizten Zustand gehandelt. Er ist vor einiger Zeit vom Militär wegen eines Nervenleidens entlassen worden. Dr. G. hatte ihm ein Attest ausgestellt, nach dem er zu leichter Arbeit für befähigt erklärt wird. Damit war D. nicht zufrieden.

Wegen jahrlängiger Zügelung verurteilt. Die Sängerin Geiger wurde vor der Strafkammer II des Landgerichts Hamburg wegen jahrlängiger Zügelung zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt; sie hatte ihren 18 Monate alten Knaben in der Badewanne gebadet und hatte das Bimner auf kurze Zeit verlassen, um etwas zu holen. Als sie zurückkehrte, war das Kind ertrunken, Wiederbelebungsversuche waren vergeblich.

Hinrichtung einer dreifachen Mörderin. Auf dem Hofe des Gerichtsgefängnisses in Königsberg wurde die Weibsfrau Heinrichette Joffein aus Pustlauk, Kreis Dobau, hingerichtet, die ihren Mann aus erster Ehe, den Weibster Christian Schopp, ihre elfjährige Tochter, sowie ihren sechsjährigen Stiefsohn unter Anwendung von Arsenik vergiftet hatte.

Das Ende einer Schwermütigen. Man meldet aus Guxupaten: Die Frau des Bahnwärters Weyer hat sich erhängt. Vor etwa vier Wochen verlor sie Frau, sich und ihre beiden 7 und 9 Jahre alten Mädchen durch Gas zu vergiften. Das Alter der beiden Mädchen und die Frau konnten ins Leben zurückgerufen werden, während das jüngere schon tot war. Der Beweggrund der Tat ist Schwermut.

Das alte Dirshauer Rathaus niedergebrannt. Am Donnerstag ist das 1580 erbaute Rathaus in Dirshau (Westpreußen) völlig niedergebrannt. Der Bestand der Stadtkasse und die Akten sind gerettet. Die Ursache des Brandes ist noch nicht festgestellt.

(H. L. B.) Vom Erbbeben in Italien. Mailänder Blätter melden aus Rimini: Der Schaden des vorgezogenen Erdbebens ist sehr erheblich. Etwa 1000 Baulichkeiten seien beschädigt worden, zehn zusammengefallen. Viele, darunter öffentliche Gebäude, seien dem Zusammenbruch nahe. Einige mußten auf polizeilichen Befehl geräumt werden.

Volkspflege Gewerkschaftlich-genossenschaftlich-Ver sicherungs-Aktion-Gesellschaft, Sitz Hamburg. 1. Mithlung von Ambros Ver sicherung; 2. Ver sicherung auf Todes- und Erbensfall; 3. Sparver sicherung. Nähere Auskunft über die Vertrauensmänner und die Rechnungsstelle. Die Rechnungsstelle befindet sich im Sekretariat des Konsum- und Sparvereins für Mädchen und Umge. Wilhelmshavener Str. 92/94. Geöffnet von 4-7 Uhr nachmittags. Abhülle von Feuerversicherungen dableibt.

Arbeiter, agitiert für Eure Zeitung!

Bekanntmachung.

Im Interesse der öffentlichen Sicherheit ordne ich für den ganzen Befehlzbereich der Festung Wilhelmshaven folgendes an:

§ 1.
Prismen-Gläser aller Art, Ziel- und terrestrische Ferngläser, Galileische Gläser mit einer Vergrößerung von 4 mal und darüber, sowie die optischen Teile aller vorgenannten Gläser (auch die im Privatbesitz befindlichen) dürfen an Zivilpersonen nur mit schriftlicher Genehmigung der Kommandantur verkauft werden, die nur in besonderen Ausnahmefällen erteilt wird. Das Gleiche gilt für photographische Objektive in den Lichtstärken 3, 5, 6 und den Brennweiten von mehr als 18 cm.

§ 2.
Der Verkauf der im § 1 genannten Gegenstände an Heeres- und Marineangehörige ist Geschäften nur gegen Vorlage einer mit Stempel und Unterschrift versehenen Bestätigung des Truppenleiters erlaubt, aus der hervorgeht, daß die Ferngläser zum Dienst bei der Truppe bestimmt sind.

§ 3.
Zwischenhandlungen sind nach § 9 b des Verlagerungsgelehes vom 4. Juni 1851 (Artikel 68 der Reichsverfassung) strafbar. (1058) Wilhelmshaven, den 19. Mai 1916.

Der Festungskommandant.

Änderung zur Bekanntmachung betreffend Beschränkung des Inland-Postverkehrs.

§ 8 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

Verboten sind alle Briefe in gebelmer Schreibart (Stenographie, Blindenschrift, verarbeitete Sprache usw.), alle Mitteilungen über Rüstungen, Truppen und Schiffsbewegungen oder andere militärische Maßnahmen oder Einrichtungen, sowie überhaupt alle im Interesse der Landesverteidigung geheim zu haltende Nachrichten.

§ 9 wird abgeändert wie folgt:
Wer es unternimmt, Sendungen der in den §§ 2 bis 7 bezeichneten Art auf Privatwegen (z. B. durch Boten) zu befördern, so daß sie der militärischen Prüfung entzogen werden, oder diese auf andere Weise zu vereiteln, wird . . . usw.

Wilhelmshaven, den 17. Mai 1916.
Der Stationschef als Gouverneur
v. Krosigk. 1057

Metallablieferung.

1. Für die Entgegennahme der bis jetzt noch nicht abgelieferten entlegenen Gegenstände aus

Rupfer, Messing und Keimnidel (Verordnung vom 16. November 1915 M. 3231. 10. 15. K. R. A.) wird die Annahmestelle in der Turnhalle der Schule Pilsenburg (Eingang Friederikenstraße) letztmalls geöffnet am

Montag, 22., und Dienstag, 23. Mai d. J. nachmittags von 3 1/2 bis 6 1/2 Uhr.

Die Pflichtigen, die bislang beschlagnahmte oder enteignete Gegenstände nicht abgeliefert haben oder die mit der Ablieferung befristet sind, werden aufgefordert, diese Gegenstände bei Vermeidung von Strafen, sowie der Zwangsvollstreckung nunmehr abzugeben.

2. Die Zwangsvollstreckung ist gemäß Verordnung M. 2684 16. K. R. A. vom 15. März 1916 hinausgeschoben:

a) für eingebaute Aessel aller Art aus Kupfer und Messing, soweit sie nachweislich zur Herstellung menschlicher und tierischer Nahrung dienen oder soweit es sich um in Herden eingebaute Ballenstämme und dergl. handelt, bis zum 31. Juli 1916;

b) für Gegenstände aus Keimnidel, als Einträge für Kocheinrichtungen, wie Aessel, Deckelkannen, Innentöpfe nebst Deckeln, Aartoffel, Fisch- und Fleischmilch usw. nebst Keimnidelarmaturen bis zum 30. September 1916.

Für die anderen, vorstehend nicht genannten Gegenstände tritt keine Fristverlängerung ein. Verspätete Erlagbefehaffung ist kein Grund zur Einbindung.

3. Zu Dampfkocheinrichtungen gehörende Armaturen, für die ein Ersatz aus beschlagnahmtem Material nicht beschafft werden kann, brauchen dies auf weiteres nicht abgeliefert zu werden und können in Benutzung bleiben.

4. Die durch die Beschlagnahme-Berordnung betroffenen Personen und Betriebe, die für die unter 2b dieser Bekanntmachung aufgeführten noch nicht ausgemesselten Gegenstände Ersatz noch nicht beschafft haben, müssen dieses sofort bewirken. Sie sind verpflichtet, die Gegenstände zur Auswechslung an die auswechselnde Firma sofort nach deren Abruf zu übergeben bzw. den Ausbau der beschlagnahmten Gegenstände nach Empfang des Erlages umgehend vorzunehmen.

5. Vorstehend unter 2b aufgeführten Keimnidelgegenstände und Armaturen sind bis zum 20. Mai 1916 unbeschadet aller bisherigen Meldungen im Rathaus, Gebelinsstraße, Zimmer Nr. 1, anzumelden. Die Meldeformulare, die genau auszufüllen sind, werden dort abgeben.

6. Uebertretungen dieser Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 10000 Mark oder mit Gefängnis bis zu einem Jahre beahndet.

Rüstingen, den 15. Mai 1916.
Stadtmagistrat.
Dr. Zuefen. 975

Bekanntmachung.

Bei der Südlichen Berufsvormundchaft und Beruflernormierung berechtigt dauernd nachträge nach guten Willensstellen für Kinder verschiedener Alters. Kindererzieher in geordneten Verhältnissen lebende Eheleute, die ein Pflegekind anzunehmen wünschen, werden gebeten, sich an eine der genannten Stellen zu wenden.

Rüstingen, 17. Mai 1916.
Stadtmagistrat.
1061] Dr. Zuefen.

Bekanntmachung.
250 Zouhore von 20 cm Weite

und einzelne von größerer Weite haben wir billig abzugeben. Näheres durch unter Ziefbauamt, Rathaus Wilhelmshavener Straße, Zimmer Nr. 12. (1075) Rüstingen, 18. Mai 1916.
Stadtmagistrat.
Dr. Zuefen.

Buttermittel- Ausgabestelle
Hilfsmittel-Verwaltung
Hilfsmittel-Verwaltung
Hilfsmittel-Verwaltung

Buttermittel werden am Mittwoch den 21. Mai auf die Nummern 130 bis 230 ausgegeben. (1048) Hillmann.

Elektriker, Mechaniker, Monteur, Schlosser
Hilfsmittel-Verwaltung
Hilfsmittel-Verwaltung
Hilfsmittel-Verwaltung

Gesucht
2 Zimmerleute.
Hilfsmittel-Verwaltung
Hilfsmittel-Verwaltung

Gesucht auf sofort
ein kräftig. Ausjunger
Hilfsmittel-Verwaltung
Hilfsmittel-Verwaltung

Enche Lehrmädchen
Hilfsmittel-Verwaltung
Hilfsmittel-Verwaltung

Gelucht
Hilfsmittel-Verwaltung
Hilfsmittel-Verwaltung

Rüstringer Konzerthaus.
Sonntag den 21. Mai cr.:

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des II. Ersatz-Schwabenzug unter Leitung des Herrn Musikleiters E. Heine. 72 Anfang 8 Uhr. — Ende 11 1/2 Uhr. — Eintritt 30 Pf. Um zahlreichen Besuch bittet F. H. Sieler.

Rüstringer Sparkasse.

Von dem Grossherzogl. Staatsministerium als mündelsicher anerkannt.

Hauptstelle: Wilhelmshavener Strasse Nr. 5. : Nebenstelle: Gökerstrasse Nr. 14, Ecke Ulmenstr.

Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe. Verzinsung vom nächsten Werktag ab.

Zinsfuß 3 1/2 Prozent.

Abhebungen und Einzahlungen können bei jeder Geschäftsstelle erfolgen. Giro-, Ueberweisungs- und Anweisungverkehr. Anlagestelle für Mündelgelder. Einlösung von Schecks anderer Sparkassen u. Banken. An- und Verkauf von Wertpapieren. Besorgung neuer Zinsscheinbogen. Uebernahme regelmässiger Zahlungen von Steuern, Mieten, Hypothekenzinsen etc. Uebertragbarkeitsverkehr mit anderen Sparkassen. Kostenlose Abgabe von Haussparbänden. Darlehensgewährung gegen Hypothek und Bürgschaft oder Hinterlegung von Wertpapieren. Kostenlose Auskunft in Vermögensangelegenheiten. Den Beamten ist strengste Verschwiegenheit auferlegt. (1082)

Die bei mir bestellen und gekauften



Fertel
Sind von heute an abgehoben, auch habe ich noch einige abzugeben. 1078

O. Pilling, Kaiserstraße.

Lubdes Wurfthalle

sofort oder 1. Juni zu übernehmen. Näheres im Metropol, Wilhelmsh. Straße 25 (Bühne). (1072)

Wie vertrieben wurde ich von Ostpreußen...
Mit welchem Recht wurde ich von Ostpreußen...

Diegen Mitten und in der Mitte verweilen.
Haber werden in dem Geist des Mittel, ich zu betreiben...

Diegen Mitten und in der Mitte verweilen.
Haber werden in dem Geist des Mittel, ich zu betreiben...

Die Zuermschwalm
Roman von Karin

Der Bismarck war durch diese 5-7-er...
Reine Wehstimmungen sind vollständig...
„Der Bismarck war durch diese 5-7-er...“

Wahres Vermögen weißt von Wäldigen lag.
Du bist tot, das ist nicht dein geringster...
„Wahres Vermögen weißt von Wäldigen lag.“

Die Zuermschwalm
Roman von Karin

Die Zuermschwalm
Roman von Karin

Die Zuermschwalm
Roman von Karin

Die Zuermschwalm
Roman von Karin

Die Zuermschwalm
Roman von Karin

Die Zuermschwalm
Roman von Karin

Die Zuermschwalm
Roman von Karin

Die Zuermschwalm
Roman von Karin

Die Zuermschwalm
Roman von Karin

Die Zuermschwalm
Roman von Karin

Die Zuermschwalm
Roman von Karin

Die Zuermschwalm
Roman von Karin

Die Zuermschwalm
Roman von Karin

Die Zuermschwalm
Roman von Karin

Die Zuermschwalm
Roman von Karin

Die Zuermschwalm
Roman von Karin



